

Der Turmbau zu Babel (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 11)



Überblick: Menschen haben sich schon immer gefragt, warum sie verschiedene Sprachen sprechen. Auch wollten Menschen schon immer wissen, zu welchen Leistungen sie selbst imstande sind. Zu beiden Themen erzählt die Bibel im Ersten Testament, auch Altes Testament genannt, die folgende Geschichte, die in der Stadt Babel spielt:

Die Nachfahren Nochs ziehen durch das Land. Sie verstehen sich gut, weil sie dieselbe Sprache sprechen. In einer Gegend ohne hohe Berge oder Hügel beginnen sie, feste Ziegel für ihre Mauern und den Bau von Häusern zu brennen. Die Ziegel verbinden sie mit Mörtel. Eine solche Bauweise ist neu und mit dieser kann man besser bauen. Viel besser als bisher!

Jetzt sagen sie: „Lasst uns eine ganze Stadt bauen! Und wir bauen auch einen Turm. Einen wirklich hohen Turm, der bis zum Himmel reicht! So werden wir berühmt und jeder erinnert sich für immer an uns!“ Mit dieser Idee legen sie richtig los.

Gott kommt ganz nah, damit er die Menschen und ihre Bauwerke richtig sehen kann. Er fragt sich: „Langsam mache ich mir Sorgen. Was soll die Menschen denn noch aufhalten? Was wird das nächste Ziel sein? Werden sie Grenzen ihrer Möglichkeiten anerkennen?“

Nun trifft er eine Entscheidung und sagt: „Lasst uns die Sprache der Menschen durcheinander bringen, dann können sie nicht mehr miteinander sprechen und sich nicht mehr verstehen.“ Genau das tut er.

Jetzt sind die Menschen verwirrt und stellen auf einmal fest: „Wir verstehen uns einfach nicht mehr.“ Alle gehen auseinander, denn sie können nicht mehr miteinander sprechen. Sie hören auf, die Stadt und den Turm zu bauen.

Schon bald sind sie in unterschiedliche, weit entfernte Teile der Welt verstreut.

Der Turmbau zu Babel (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 11)



Überblick: Menschen fragen sich, warum sie verschiedene Sprachen sprechen. Sie wollen auch wissen, was sie leisten und erreichen können. Zu beiden Fragen erzählt die Bibel im ersten Teil die folgende Geschichte, die in der Stadt Babel spielt:

5

Die Menschen ziehen durch das Land. Sie verstehen sich gut. Sie sprechen dieselbe Sprache. In einer Gegend ohne hohe Berge und Hügel erfinden sie eine neue Bauweise: Sie brennen feste Ziegelsteine und benutzen Mörtel zur Verbindung dieser Ziegel. Jetzt können sie viel besser bauen.

10

Sie sagen: „Wir bauen eine ganze Stadt! Und auch einen sehr hohen Turm. So werden wir für immer berühmt.“

Sie fangen an.

15

Gott kommt ganz nah. Er will die Menschen und ihre Bauwerke richtig sehen können. Er fragt sich: „Langsam mache ich mir Sorgen. Was kann die Menschen stoppen? Was wird das Nächste sein? Werden sie noch Grenzen sehen?“

20

Er trifft eine Entscheidung: „Ich will die Sprache der Menschen durcheinander bringen. Dann können sie nicht mehr miteinander sprechen.“

Genau das tut er.

25

Jetzt sind die Menschen verwirrt und stellen fest: „Wir verstehen uns einfach nicht mehr.“ Alle gehen auseinander. Sie können nicht mehr miteinander sprechen. Sie bauen auch nicht weiter.

Und schon wenig später leben sie verstreut in unterschiedlichen Teilen der Welt.

Der Turmbau in Babel (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 11)



Überblick:

Warum sprechen wir verschiedene Sprachen?

Was kann oder darf ein Mensch alles tun?

Die Bibel erzählt dazu eine Geschichte.

5 Sie spielt in der Stadt Babel:

Die Menschen ziehen durch das Land.

Alle sprechen eine Sprache.

Deshalb können sie sich gut unterhalten.

10 Etwas Neues passiert:

Sie können jetzt Ziegelsteine brennen.

So können sie besser bauen, sogar eine Stadt.

Sie sagen: „Jetzt bauen wir einen Turm bis zum Himmel!

Jeder wird über uns sprechen.“

15 Die Menschen fangen an.

Gott sieht sich die Bauwerke aus der Nähe an.

Er macht sich Sorgen:

„Können die Menschen noch aufhören?

20 Können die Menschen die Folgen überblicken?“

Gott hat eine Idee:

Gott verwirrt die Menschen.

Sie können jetzt nicht mehr miteinander sprechen.

Die Menschen stoppen die Bauarbeiten.

25 Sie gehen auseinander.

Die Menschen wohnen nicht mehr zusammen.